

# „Wehrt euch gegen die B 212 neu“

Delmenhorster Kreisblatt  
vom 15.01.2010

## Freie Wähler rufen zu Widerstand auf

Bei einer Bürgerversammlung in Hoykenkamp haben die Freien Wähler gestern die neue verkehrswirtschaftliche Untersuchung vorgestellt.

VON TIMO KÜHNEMUTH

**HOYKENKAMP.** Kommt die umstrittene Südvariante der B212neu in Verbindung mit einer Ortsumgehung für Delmenhorst, wird das für die Gemeinde Ganderkese fatale Folgen haben – das haben die Freien Wähler gestern Abend bei einer mit rund 60 Teilnehmern gut besuchten Bürgerversammlung in der Hoykenkammer Gaststätte „Zum grünen Hof“ prognostiziert.

Anlass für die Versammlung war die verkehrswirtschaftliche Untersuchung, die jüngst zu dem Ergebnis kam, dass die Variante Süd und die als „Entwicklungssache“ bekannt gewordene Ortsumgehung „für die Stadt und die angrenzenden Landkreise die vorteilhafteste Lösung“ seien (dk berichtete). Dem widersprachen die Veranstalter gestern vehement. „Auf der Stedinger Straße und der Stedinger Landstraße mögen dadurch täglich 9900 Fahrzeuge weniger unterwegs sein. Aber für Ortschaften wie Elmelo, Hoykenkamp oder Heide hätte

das zur Konsequenz, dass hier am Tag 18.700 Autos durchrollen“, sagte Arnold Hansen von den Freien Wählern, der sich mit der rund 150 Seiten starken verkehrswirtschaftlichen Untersuchung auseinandergesetzt hatte und gestern das Ergebnis vortrug.

Eine solche Verkehrslawine lässt sich Hansen zufolge nur verhindern, wenn der Bau der B212neu generell verhindert wird. Das bekräftigte auch Otto Sackmann, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Gemeinderat.

*„Für Elmelo, Hoykenkamp oder Heide hätte die Entwicklungsachse zur Konsequenz, dass hier am Tag 18.700 Autos durchrollen.“*

ARNOLD HANSEN,  
FREIE WÄHLER

Beide legten den Versammlungsteilnehmern nahe, Widerstand zu leisten. „Sie könnten eine Interessengemeinschaft gründen, Unterschriften sammeln und mit den von ihnen gewählten Politikern sprechen“, schlug Hansen vor.

Auch die Möglichkeit, mit der Interessengemeinschaft B212 – freies Deich- und Sandhausen zu kooperieren, kam zur Sprache. Dessen Sprecher Martin Clausen warb gestern erneut für die von der IG ins Spiel gebrachte verkehrsoptimierte Nordvariante der Bundesstraße. „Sie hätte zur Folge, dass keine Kommune einseitig belastet wird“, sagte er, wohlwissend, dass die Variante in Ganderkese auch Gegner hat. Wichtig sei es dennoch, gemeinsam vorzugehen.



Entschiedene Gegner der B212 neu: die Freien Wähler Arnold Hansen (l.) und Otto Sackmann.

FOTO: TIMO KÜHNEMUTH